

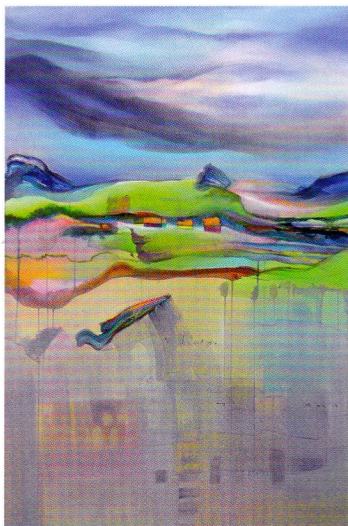
„Der Körper wiederholt die Landschaft. Sie sind eines die Quelle des anderen und sie erschaffen einander. Wir sind vom jahreszeitlichen Körper der Erde gezeichnet, von den Wanderungen der Völker, von der geschwinden Wende eines Jahrhunderts, die an einen Wandel grenzen, wie er noch nie zuvor auf diesem grünenden Planeten erfahren wurde.“

Meridel le Sueur, „The Ancient People and the Newly Come“

Helga Essert-Lehn

„Über sich selbst sagt die Künstlerin Helga Essert-Lehn, dass ihre Arbeiten aus Begegnungen entstehen. Begegnungen mit Dingen, Landschaften und Begegnungen mit Menschen - sie alle erzählen etwas. Diese Geschichten prägen ihre Arbeit und durch sie stellt sie sich die Frage, was zuerst da war: die Erzählung selbst oder der Blick der Künstlerin? Holz und Stein in ihren Händen haltend entdeckt Helga Essert-Lehn sofort deren Wesen und findet im Arbeiten mit dem Material dessen Sinn und Geschichte. Ab diesem Zeitpunkt interessiert die Künstlerin nur noch, wie Form und Oberfläche miteinander korrespondieren. Sie nimmt Material weg und fügt auch fremdes hinzu. Dabei erhält das entstehende Objekt seine Form im Prozess des Arbeitens. Ähnlich verhält es sich mit den Malereien und Zeichnungen von Helga Essert-Lehn, auch sie geben im Entstehungsprozess nach und nach ihre Geschichten an sie frei und enden mit der Vollendung des Kunstwerks nicht, sondern entfalten und verändern sich stetig durch den Betrachter, der im Schauen seine eigenen Geschichten entdeckt.

Sabine Peters M.A.



Herzliche Einladung zur
Eröffnung der Ausstellung

ALLESDURCHDRINGUNG

Sonntag, 10. September 2017, 17.00 Uhr

in der Galerie im Aschingerhaus
Oberderdingen

Begrüßung:

Bürgermeister Thomas Nowitzki

Einführung:

Peter Weingart, Ludwigsburg
Philosoph

Musikalische Umrahmung:

Duo VIBRASLAP

Aleksandrina Genova Peshev, Kontrabass
Augsburger Philharmoniker und
Zhivko Peshev, Marimbaphon und Schlagzeug
Landespolizei Orchester Baden-Württemberg

